



Übersetzung:

Die richtige Diagnose der „Selbstmord-Krankheit“ kann Heilung bringen

Pune: Bei jeder Art von Krankheit ist es für die rasche Besserung entscheidend, die richtige Diagnose zu stellen.

Doch unter vielen anderen Krankheiten ist ein schmerzvoller Nervenzustand, genannt Trigemini-Neuralgie, am häufigsten von Fehldiagnosen betroffen. Aufgrund der elektrochockartig brennenden oder stechenden Schmerzen einer Gesichtshälfte, die durch Reden, Essen oder auch nur durch leichten Wind ausgelöst werden können, kennt man diesen Zustand auch unter der Bezeichnung „Selbstmord-Krankheit“.

Obwohl sie alle klassischen Symptome einer Trigemini-Neuralgie zeigten, waren sich schlappe 92% der Patienten selbst ein Jahr nach Auftreten dieser Symptome der Diagnose nicht bewusst.

Erschreckenderweise wurden rund 54% dieser Patienten wegen Zahn- oder Kiefergelenkschmerzen behandelt, 21% wegen Migräne und 17% gar wegen psychischer Krankheiten.

84% der Patienten litten unter den Nebenwirkungen der starken Schmerzmittel. 67% wussten nicht, dass ihr Leiden durch eine Operation höchstwahrscheinlich

geheilt werden könnte.

Diese Zahlen legt eine umfangreiche, in den letzten 10 Jahren am Deenanath Mangeshkar Krankenhaus durchgeführte Patienten-Studie offen.

„Unsere Studie“, so Neurochirurg Jaydev Panchawagh am Rande des Internationalen Trigemini-Neuralgie-Informationstages am 7. Oktober 2016, „hat klar gezeigt, dass der Grund für die häufigen Fehldiagnosen ein mangelndes Bewusstsein für diese Krankheit bei Ärzten und Patienten ist.“

Panchawagh versucht, über die Synapse Brain and Spine Foundation Mediziner und die Öffentlichkeit zu erreichen, um sie für die Trigemini-Neuralgie zu sensibilisieren.

„Patienten gehen im Normalfall auf der Suche nach Heilung von Arzt zu Arzt. Anfangs können Medikamente die Symptome lindern, aber mit der Zeit verlieren sie ihre Wirkung. So leiden die Patienten weiterhin unter extremen Schmerzen und leben ein elendes Leben,“ so Panchawagh weiter.

Mikrovasculäre Dekompression (MVD) ist die effektivste chirurgische Behandlungsmethode, um den Zustand dauerhaft zu verbessern. Es ist die einzige Vorgehensweise, die die häufigste Ursache der Trigemini-Neuralgie bekämpft: die Kompression des Nervs durch Blutgefäße.

„Die Behandlung erfolgt mit Hilfe des neurochirurgischen Mikroskops und hilft 95 - 98% der Patienten,“ sagte Panchawagh, der in 12 Jahren mehr als 850 Patienten auf diese Weise operiert hat.

Bei einem kleinen Teil (2 – 5%) liegt der Neuralgie eine andere Ursache zugrunde.

„Diese kann durch eingehende Untersuchungen sowie mit Hilfe der Krankengeschichte gefunden werden.“

Vor einiger Zeit hat Panchawagh eine Frau aus Bhutan operiert, die wegen ihrer entsetzlichen Schmerzen eine Woche lang nichts gegessen hatte.

„Sie sagte mir, dass sie jegliche Hoffnung auf ein normales Leben aufgegeben habe und sie war durch die starken Medikamente ganz benommen. In ihrem Fall rührten die Schmerzen von einer Multiplen Sklerose her und wir mussten den Nerv teilweise durchtrennen. Manchmal ist das Leiden auf einen Hirntumor zurückzuführen, den wir dann entfernen müssen.“

Der Neurologe Shreepad Pujari sagt, dass Fehldiagnosen bei Trigemini-Neuralgien selbst in entwickelten Ländern weit verbreitet sind.

Was ist eine Trigemini-Neuralgie?

Ein chronischer Schmerzzustand, der den Trigemini-nerve oder den 5. Gehirnnerv betrifft, einen der am weitesten verzweigten Nerven im Kopf.

Häufigkeit:

Einer von 15 000 Menschen ist betroffen, doch Experten sagen, dass die Zahl aufgrund der vielen Fehldiagnosen in Wirklichkeit deutlich höher ausfallen könnte.

Ursache:

Nicht bekannt, wird aber oft mit veränderten Blutgefäßen in Verbindung gebracht, die den Nerv zusammendrücken.